

beitstätigkeit zusammen mit der Sprache, weshalb es von Anfang gesellschaftlichen Charakter hat und mit der Sprache untrennbar verbunden ist. Die verschiedenen Richtungen des Idealismus erklärten und erklären das B., insbesondere das Denken, fälschlicherweise für eine von der Materie unabhängige Erscheinung. Sie geben es entweder für eine geistige Substanz oder Wesenheit aus (objektiver Idealismus) oder identifizieren es mit der objektiven Realität (subjektiver Idealismus). -v *Denken* → *Erkenntnis*, -> ■ *gesellschaftliches Bewußtsein*

Bezirk: in der Verwaltungsgliederung der DDR die größte Gebiets-einheit, die gemäß dem Gesetz über die weitere Demokratisierung des Aufbaus und der Arbeitsweise in den Ländern der DDR vom 23. 7. 1952 an Stelle der früheren Länder entsprechend den ökonomischen, staatlichen, politischen und kulturellen Notwendigkeiten des sozialistischen Aufbaus geschaffen wurde. Der B. gliedert sich in Landkreise, Stadtkreise und Gemeinden. Es bestehen 15 B. (die Hauptstadt Berlin, die B. Rostock, Schwerin, Neubrandenburg, Potsdam, Frankfurt [Oder], Cottbus, Magdeburg, Halle, Erfurt, Gera, Suhl, Dresden, Leipzig, Karl-Marx-Stadt). Ihre Abgrenzung entspricht den Erfordernissen der wirtschaftlichen Entwicklung sowie der territorialen Planung der Volkswirtschaft. Die Staatsmacht auf dem Territorium des B. wird vom -> *Bezirkstag*, der durch die im B. ansässige Bevölkerung in demokratischen Wahlen alle vier Jahre direkt gewählt wird, und von seinen Organen (dem *Rat des Bezirks*, den ständigen und zeitweiligen Kommissionen sowie den Fachabteilungen des Rates) ausgeübt.

Bezirkshandwerkskammer: die einheitliche Organisation des Handwerks in der DDR. In ihr sind alle Inhaber von Handwerks- und Kleinindustriebetrieben mit bis zu 10 Beschäftigten sowie die Produktionsgenossenschaften des Handwerks und deren Mitglieder organisiert. Weiterhin sind die Einkaufs- und Liefergenossenschaften eGmbH Mitglieder der B. Sie unterstehen ihrer Anleitung und ihrer gesetzlichen Revision. Hauptaufgabe der B. ist, Einfluß auf die fachliche und politische Qualifizierung der Handwerker zu nehmen mit dem Ziel, sie verstärkt in den sozialistischen Aufbau einzubeziehen. Die B. arbeiten eng mit den örtlichen Organen der Staatsmacht und der Nationalen Front des demokratischen Deutschland zusammen. Sie sind in Kreisgeschäftsstellen gegliedert.

Bezirksperspektivplan: enthält die Schwerpunkte der ökonomischen, politischen und kulturellen Entwicklung eines Bezirks der DDR für einen längeren Zeitraum. Mit dem Perspektivplan bis 1970 tritt die Ausarbeitung der B. in ein neues Stadium. Voraussetzung für die Fertigstellung des B. sind vor allem der Generalverkehrsplan, der Generalbebauungsplan einschließlich des Plans zur Entwicklung des Bauwesens, der Plan zur Leitung der Handels-, Versorgungs- und Dienstleistungsbetriebe, der Plan zur Entwicklung und Nutzung der kulturellen Einrichtungen und der Naherholungszentren. Ein wichtiges Problem bei der Ausarbeitung des B. ist die Herstellung der Übereinstimmung der Pläne und Interessen der zentralgeleiteten Betriebe der Industrie, des Bauwesens, des Verkehrs- und Nachrichtenwesens und des Großhandels mit der perspektivischen